

## Mitten ins Herz der Serrella

### Von Famorca durch die Sierra de Serrella nach Facheca

Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Famorca, Vall de Seta, Region El Comtat</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>Famorca Waschhaus, 690 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 5,5 – 6 Std.</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 800 Hm</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 13 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade, Forstwege</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>relativ einfach, teilweise markiert</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>mittelschwer - anspruchsvoll</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Famorca und Facheca</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:40.000 Costa Blanca Mountains</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W246</b>

**Die Sierra Serrella ist ein lang gezogener, alpiner Bergstock zwischen dem Vall de Guadalest und dem Vall de la Seta. Fein strukturierter heller Kalkfels und einsame Hochkare über tiefen Talfurchen sind seine Merkmale. Scheinen sich beim ersten Blick die drei Hauptgipfel des Massivs, Malla de Llop, Pla de la Casa und Alt de Serrella klar zu gliedern, entdeckt man beim zweiten und dritten Hinsehen immer mehr Verästelungen und Untergruppen. Dies sollte den Bergwanderer neugierig machen, auch die interessantesten Übergänge zwischen den einzelnen Gebirgsstöcken kennen zu lernen.**

**So wie bei der nachfolgend beschriebenen Rundwanderung, die von Famorca im lieblichen Vall de la Seta auf die felsigen Anhöhen des Malla de Llop und weiter zum Fuße des Bergriesen Pla de la Casa führt. Diese Tour ist eine alpine Unternehmung, die aufregend schöne Eindrücke vermittelt, aber auch Kondition und Trittsicherheit voraussetzt.**

**Anfahrt:** Von Alcoy: CV 70 bis Benilloba, CV 710 bis Gorga, CV 754 oder 720 nach Famorca. Von Benidorm: CV 70 bis Polop, CV 715 bis Tárbenas, CV 752 bis Castell de Castells, CV 720 bis Famorca. Von Parcent: CV 720 bis Famorca.  
Parken Sie am Waschhaus in Famorca (Höhe 690 m).

Vom Waschhaus in Famorca steuern Sie auf der rechts aufwärts führenden Straße direkt auf das Bergmassiv des Malla de Llop zu. Nach 10 Minuten, direkt nach einer scharfen Linkskurve nehmen Sie den etwas unscheinbaren, rechts abzweigenden und an einem Steinmännchen erkennbaren Pfad.

Er führt steil nach oben und direkt in den Barranco de Racosecer hinein. Durch die engen Serpentinaen gewinnt man schnell an Höhe und hat schon bald das 57 Einwohner zählende Famorca spielzeugklein unter sich liegen. Die kleinen Weiler Tollos und Benimassot kleben wie kleine weiße Flecken an den Abhängen der Sierra de Almudaina und der felsige Benicadell zeigt sich wie immer majestätisch und dominant.

Stechginster, Zistrosen und Thymian säumen den Aufstiegs Pfad, der vorbei an drei noch funktionierenden Wasserhäuschen und nach etwa einer Stunde einen urigen Schäferunterstand und kurz darauf ein grünes Plateau in 1100 m Höhe erreicht. Hier bei der Quelle Font de Noguer sind die Pfade meistens feucht und rutschig und etwas Achtsamkeit ist angesagt. Gehen Sie weiter aufwärts bis zum letzten Wasserhäuschen und folgen Sie dort dem schmalen Pfad nach rechts ab. Sollte Ihr Augenmerk auf den 100 Meter weiter oben liegenden Schneebrunnen gerichtet sein, so können Sie diesen besuchen und biegen erst dort nach rechts. Beide Pfade treffen kurz darauf wieder zusammen.

Die Hänge sind begrünt mit Nonnenkissen, Ginster und Bergsalbei und locken immer wieder zum Fotografieren. Ebenso wie die kuriosen Felsformationen, an denen man sich kaum satt sehen kann. Nach knapp 2 Stunden Wanderzeit hat man den Sattel des Pic de Serrella in 1270 m Höhe erreicht und eine Verschnauf- und Orientierungspause ist Pflicht.

Man blickt in eine wilde und an Dramatik ihresgleichen suchende Gebirgslandschaft, aus welcher der Pla de la Casa stolz herausragt. Sicherlich einer der schönsten Anblicke unserer gesamten Costa Blanca Bergwelt!

Hier beginnt nun der Übergang zu den Abhängen des Pla de la Casa, der sich von hier oben mit den Augen gut nachvollziehen lässt. Um den Übergang in die Tat umzusetzen, gehen Sie etwa 30 Meter abwärts und biegen dann bei der Felsnase nach links. Die ersten Meter erfordern etwas Vorsicht am steinigen Hang, wobei man auf die einzelnen Bäume zusteuert und weiter den gerölligen Pfadspuren halblinks abwärts in den Barranco folgt.

Groß war bei mir die Freude, als ich plötzlich im Barranco von den neuen rot-weißen Markierungen des Fernwanderweges GR 330 überrascht wurde, die ich hier in diesem einsamen felsigen Bergkessel nicht erwartet hätte. Allerdings sind die Markierungen spärlich und man muss sie am steinigen Aufstiegs hang sorgsam suchen. Hat der Pfad jedoch an Höhe gewonnen, wird er wesentlich deutlicher und mutiert letztendlich zu einem einzigartigen Panoramaweg.

Am Fuße des Pla de la Casa angekommen, schenkt man sich den Aufstieg (mit Gipfel ca. 1 Stunde länger) und geht geradeaus weiter. Der nächste Abschnitt, bei dem man die steinigen Abhänge des Pla de la Casa quert, ist mit etwas Vorsicht zu gehen, jedoch ist die Wegführung gut sichtbar und nicht zu verlieren. Wenn man dann den begrünten Collado de Borrell erreicht (hier trifft man auf den Abstiegs Pfad vom Pla de la Casa) hat man eine Wanderzeit von etwa 3 Stunden hinter sich und es bietet sich nach links ein höchst interessanter, kurzer Abstecher zum „Loch von Afrika“ an. Dabei handelt es sich um ein kuriose Felsloch mit den Konturen des afrikanischen Kontinentes, das sich mit etwas Geschicklichkeit auch erklettern lässt. Aber schon der Anblick macht sprachlos und auch die Aussicht von dort in das Tal von Guadalest mit dem glitzernden Stausee ist diesen Abstecher wert.

Wieder zurück am Collado de Borrell, verabschiedet man sich von der rot weißen Markierung des Fernwanderweges GR 330 und folgt der gelb-weißen Markierung abwärts in Richtung Font Roja. An dieser Quelle (auch Font del Cirer genannt) können Sie sich noch etwas Abkühlung verschaffen, bevor Sie scharf nach rechts in Richtung Facheca abbiegen. Nun queren Sie auf einem etwas abenteuerlichen, felsigen Pfad mit großer Achtsamkeit (!!) den steilen Berghang über dem Barranco Cereza. Nach 30 Minuten geht er in einen Höhenweg über und mit schönem Blick auf die faszinierende Landschaft des Vall de Seta umrunden Sie nun den Gebirgsstock nordseitig. Lassen Sie sich an einer Verzweigung nicht verunsichern, Sie nehmen den Pfad halblinks abwärts, der Sie zum Brunnen „Pozo Romano“ bringt. Hier biegen Sie nach rechts ab und auf diesem nun schönen Wiesenpfad, gesäumt von mediterranen Kräutern und unzähligen Wacholderbüschen, nähern Sie sich langsam Facheca an. Allerdings sind dabei noch vier Barrancos in stetigem Auf und Ab zu queren, bevor Sie bei einer Fincaruine oberhalb von Facheca auf ein landwirtschaftliches Sträßchen treffen. Nun schlendern Sie 10 Minuten, vorbei an Mandel- und Olivenplantagen bergab, biegen auf der

Querstraße nach rechts ab und erreichen so die CV 720. Hier wieder nach rechts gehend, steigen Sie am Dorfende markiert ab zum Waschhaus und folgen kurz danach dem Forstweg nach links. Vorbei an der örtlichen Kläranlage und immer der gelb-weißen Markierung folgend, erreichen Sie in 30 Minuten Ihren Ausgangspunkt in Famorca. In dem kleinen Restaurant vor dem Waschhaus könnte man bei einer verdienten „Belohnung“ die großartige Route in Gedanken noch mal Revue passieren lassen, bevor man sich aus der unversehrten Stille wieder ins ganz normale Alltagsgetümmel stürzt.